

**GEMEINDE BIRGITZ**  
**KUNDMACHUNG**  
über die Gemeinderatssitzung am Mittwoch, den 03.06.2020  
abgehalten im Kultursaal von Birgitz

Beginn: 20:00 Uhr

Ende 23:22 Uhr

**Anwesende:** Bgm. Markus Haid, GR Anton Schweighofer, Vzbgm. Ing. Wolfgang Steiner, GV Werner Dilitz, GR Herbert Jordan, GR Josef Jordan, GR Ing. Gerhard Recla, GV Dr. Andrea Sejkora, GR Dr. Elmar Märk, GR Wolfgang Schweighofer, GR Georg Haid, Helmut Schweighofer (als Ersatz für GR Heinz Haid) – reihum

**Abwesend:** GR Bmst. Heinz Haid, GV DVw. Josef Strasser (beide entschuldigt)

**Schriftführer:** AL Mag. Martin Dollinger

Der Bürgermeister begrüßt die anwesenden Gemeinderatsmitglieder, den Schriftführer und die Buchhalterin Frau Elizabet Gasevic zur heutigen Sitzung.

## ***Tagesordnung***

### 1. Rechnungsabschluss 2019- Gemeinde Birgitz- Beschlussfassung

Jedes Gemeinderatsmitglied hat die Jahresrechnung 2019 zugestellt bekommen und wurde die Kundmachung an der Amtstafel angeschlagen. Der Bürgermeister erläutert dem Gemeinderat die Terminfolge bzw. einzuhaltenden Fristen zur Jahresrechnung 2019 - Vorprüfung durch den Überprüfungsausschuss am 27.02.2020, ab 28.02.2020 zur öffentlichen Einsichtnahme im Gemeindeamt, Kundmachung über die Auflage vom 21.02.2020 bis zum 07.03.2020.

GR Herbert Jordan hat schriftliche Einwendungen zur vorliegenden Jahresrechnung eingebracht, welche vom Bürgermeister an dieser Stelle verlesen werden:

Betreff: Einwand 1 zum Rechnungsabschluss 2019 der Gemeinde Birgitz

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, hallo Markus

Zum Projekt "Transportleitung und Ringschluss Birga" habe ich schon mehrmals um Abklärung der von mir aufgezeigten Unstimmigkeiten bei diesen Projekt ersucht.

Letztes Mail an dich vom 26.04.2020 ist bis heute unbeantwortet?

Leider finde ich auch in der Kassenprüfungsniederschrift Jahresrechnung 2019 und Rechnungsabschluss 2019 keine Info zu diesen Positionen.

Ich versuche daher noch einmal zu definieren was mir bei dieser Projektabrechnung unklar ist.

1) AEP Planung und Beratung GmbH € 25.485,54

2) Schlussrechnung Fa. Porr Bau GmbH nach Korrektur € 357.915,94  
Prognostizierte Gesamtkosten Endstand, netto € 383.401,48

Die Endabrechnung der Fa. Porr enthält zwei Positionen:

Schlussrechnung Lichtwellenleiter € 25.907,36  
Schlussrechnung Wasserleitung € 332.008,58 netto

Im Rechnungsabschluss 2018 und 2019 finde ich dazu folgende Positionen:

2018- 1/850000-004003 Druckreduzierschacht	€ 110.522,65
2019 AOH Transportleitung und Ringschluss Birga	€ 134.502,63
Summe (2018 -2019)	€ 245.025,28

Die Schlussrechnung der Fa. Porr für den Wasserleitungsbau macht aber € 332.008,58 aus, daher fehlen € 86.983,30 die wo verbucht wurden?

Die AEP Planungskosten von € 25.485,54 sind verbucht, wo?

Hierauf antwortet Bürgermeister Ing. Markus Haid zunächst, dass die angefallenen Honorarkosten der AEP richtigerweise auf einem Honorarblatt angeführt und vollständig entrichtet wurden. Die sachliche und rechnerische Richtigkeit hierzu kann nicht in Zweifel gestellt werden. Hierzu hat er Belege heraussuchen lassen, welche auch zur Sitzung mitgebracht wurden, nachdem von GR Herbert Jordan diesbezüglich ein Einwand vorgebracht wurde. Diese konnten nicht in die GR Mappe gegeben werden, da GR Herbert Jordans Einwand erst kurzfristig vor der Sitzung eintraf.

GR Herbert Jordan führt bei seiner nächsten Frage nochmals aus, dass Projekte des Außerordentlichen Haushaltes nicht im Ordentlichen abgebildet werden dürfen.

Die genaue Zuführung wurde bereits mehrfach erörtert und kann die genaue Aufgliederung auf die Posten Wasser- und Kanalbauten seit dem Jahre 2018 bis heute belegt werden. Den Bürgermeister trifft zudem die Pflicht, Gelder die aus Wasser- und Kanalgebühren eingehoben werden, diese auch dem WVA und ABA - Bau zuzuführen. Das Projekt wurde mehrfach geprüft und erläutert, insgesamt kam es zu einer Unterschreitung der geschätzten Kosten von fast 10%.

GV Werner Dilitz, als Obmann des Überprüfungsausschusses erklärt nochmals, dass man bereits eine abschließende Kontrolle sämtlicher Rechnungen im Überprüfungsausschuss zugesagt hat. Der genaue Termin hierfür steht bereits fest und wird dann auch umgehend in der nächsten Gemeinderatssitzung über sämtliche Resultate daraus berichtet. Dies langt GR Herbert Jordan jedoch nicht aus, da die Prüfung erst nach der heutigen Sitzung und Abstimmung stattfindet.

GR Herbert Jordan möchte auch die Rechnungen aus 2018 herausgesucht bekommen, hierzu gibt Bgm. Ing. Markus Haid an, dass der Rechnungsabschluss dazu bereits durch ist. Das Projekt wurde bereits rechnerisch und sachlich genauestens geprüft, er kann die Anzweiflung nicht nachvollziehen.

GR Herbert Jordan führt hierzu aus, dass er die Angelegenheit bereits deshalb vor dem Abschluss des Rechnungsjahres 2019 geklärt haben wollte.

Betreff: Einwand 2 zum Rechnungsabschluss 2019 der Gemeinde Birgitz

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, hallo Markus

Einige Fragen zur Kostenstelle 852000 Betriebe der Müllbeseitigung

852000

Einnahmenanordnungssoll € 74.694,49

Ausgabenanordnungssoll € 94.563,99

Ergibt ein Minus von € 19.869,50

Wie erklärt sich dieses Minus und was wird zukünftig getan um dieses Minus nicht zu wiederholen.

Die Antwort dazu: Ein Recyclinghof kann bei einer Einwohnerzahl unter 4.000 nicht kostendeckend geführt werden. Der Bürgermeister hat Ing. Sint von der ATM mit der Abrechnung des RC Hofes im Zuge des Jahresberichtes beauftragt, zusammenfassend kann seitens der ATM mitgeteilt werden, dass ein RC Hof erst ab ca. 4000 Einwohnern kostendeckend geführt werden kann. Mit einer EW Zahl von rund 1600, ist der RC Hof Birgitz ein Serviceangebot für alle Gemeindebürger. Auch in Zukunft wird sich die wirtschaftliche Situation des RC Hofes nicht spürbar verbessern lassen, so hat bereits die Papierindustrie angekündigt, Containermieten und Manipulationsgebühren empfindlich anzuheben. Ing. Wolfgang Steiner hat als Obmann des Umweltausschusses im Februar alle Einnahmen und Ausgaben vom Recyclinghof angefordert und eine genaue Auswertung dazu erhalten. Dies wird unter anderem im Umweltausschuss behandelt. Man will hierbei das Verbesserungspotential herausfinden. In der derzeitigen wirtschaftlichen Lage werden die Preise im Recyclingsektor aber wahrscheinlich gar noch ansteigen.

GR Herbert Jordan gibt an 2018 war es doch bei einer Null.

Hierzu führt Frau Elizabet Gasevic an, dass sie auf Grund des VRV 2015 Rückstellungen zu bilden hatte. Dies erklärt auch abweichende Zahlen zu den Vorjahren. Nach kurzer Erläuterung gibt GR Herbert Jordan an, dass dies somit seine Frage ausreichend beantwortet.

Detailfragen zu diesem Thema:

2/852000+803100 Verkauf Pflichtmüllsäcke

VA 2019 € 16.000,-

Anordnungssoll € 6.488,18

Differenz € -9.511,82

Die letzten Jahre wurden immer Pflichtmüllsäcke um rund € 12.000,- verkauft, warum 2019 nur um € 6.488,18.

Hierzu wird von der Buchhalterin angeführt, dass auf Grund der notwendigen Vorbereitungsarbeiten zum VRV Neu sämtliche schließlichen Reste auf den Haushaltsstellen kontrolliert werden mussten. Diesbezüglich wurde auf diesem Konto eine Differenz von ca. 5.000,00 € festgestellt und korrigiert, weshalb das Konto auch richtigerweise ein Anordnungssoll von 6.488,18 € ausweist.

Kundenforderungen und Einnahmerückstände der Lieferanten wurden auf bis zu 15 Jahre im Nachhinein korrigiert.

GV Dr. Andrea Sejkora gibt an, dass hier dann logischerweise im nächsten Jahr wieder eine höhere Zahl aufscheinen wird, was sicherlich der Fall ist. Dies erscheint auch GR Herbert Jordan jetzt klar.

1/852000-728006 / 7 Deponiegebühr Ahrntal (Sperrmüll) und Mülltransport Sperrmüll

Deponiegebühr Anordnungssoll	RA 2018 € 6.773,73	RA 2019 € 5.261,59
Mülltransport Sperrm. Anordnungssoll	RA 2018 € 140,00	RA 2019 € 1.212,00

2019 wurden um 1.512,14 € weniger an Sperrmüllgebühr (Weniger Anlieferung) gezahlt.

Die Transportkosten für weniger Sperrmüll sind aber um 1.072,- € gestiegen – warum?

Es kann zu dieser Frage vom Bürgermeister wie folgt mitgeteilt werden: Bereits bei der Gemeinderatssitzung vom 06.03.2019 (RA 2018) wurde darüber diskutiert, warum die Sperrmülltransportkosten nicht auf die Haushaltsstelle 1/852000/728007 verbucht werden. Diese Frage wurde von GR Herbert Jordan selbst gestellt, er hat zwar keinen Antrag gestellt dass die Verbuchung umgestellt werden soll, aber diese Anfrage wurde umgesetzt, weil es durchaus Sinn macht. Das diese Vorgehensweise jetzt beim RA 2019 wieder von GR Jordan Herbert hinterfragt wird, erschließt sich dem Bürgermeister nicht.

GV Werner Dilitz hat festgestellt, dass auf den Seiten 172 und 182 noch die Werte aus dem Jahr 2019 nachzutragen sind. Dies wird von der Buchhalterin ergänzt und dann der Rechnungsabschluss neuerlich an alle Gemeinderäte versandt.

Es wurden weitere Detailfragen zum Rechnungsabschluss 2019 gestellt.

Eine betrifft die Kosten für die Schneeräumung, die jedes Jahr kontinuierlich steigen. Hier waren € 25.100,- budgetiert, Anordnungssoll € 32.106,63, Gesamtsoll € 32.106,63 bezahlt wurden € 27.714,52 und der Rest von € 4.392,11 steht als schließender Rest. Was nichts anderes heißt, als dass die Zahlung ins Haushaltsjahr 2020 verschoben wurde. Dies erklärt der Bürgermeister damit, dass die der Schneeräumung entspringenden Kosten nicht mit dem 31.3. des jeweiligen Rechnungsjahres sofort enden, es können noch weitere Zahlungen anfallen. Dies ist schließlich abhängig von der jeweiligen Witterung, gerade der Winter 2019 hat nach März noch deutlich winterliche Verhältnisse gebracht.

Die von den Gemeinderäten des Weiteren gestellten Fragen zum Rechnungsabschluss wurden vollständig und zur Zufriedenheit der Fragesteller beantwortet.

Nachdem sämtliche Fragen des Gemeinderates an den Bürgermeister und die Buchhalterin gestellt wurden, verlässt dieser das Sitzungszimmer.

Da alle offenen Fragen geklärt sind, stellt Vizebürgermeister Ing. Wolfgang Steiner an den Gemeinderat den Antrag die vorliegende Jahresrechnung 2019 mit gem. § 108 TGO

Einnahmen im <b>ordentlichen</b> Haushalt in Höhe von	€	2.526.575,09
und Ausgaben im <b>ordentlichen</b> Haushalt in Höhe von	€	<u>2.407.331,82</u>

folglich mit einem Überschuss in Höhe von	€	119.243,27
sowie mit		
Einnahmen im <b>außerordentlichen</b> Haushalt in Höhe von	€	205.477,44
und Ausgaben im <b>außerordentlichen</b> Haushalt in Höhe von	€	<u>212.366,60</u>
folglich mit einem Abgang in Höhe von	€	6.889,16

ergibt ein Gesamt-Jahresergebnis mit einem Überschuss in Höhe von € 112.354,11 zu genehmigen und dem Rechnungsleger die Entlastung zu erteilen. 9 Ja, 1 Nein, 1 Enthaltung

Der Anlagenspiegel auf den Seiten 172 und 182 wird nochmalig korrigiert und dann ein aktualisierter Rechnungsabschluss an alle Gemeinderäte versandt.

Der Bürgermeister kommt wieder ins Sitzungszimmer, bedankt sich beim Vizebürgermeister, dem Gemeinderat und der Buchhalterin für das entgegengebrachte Vertrauen. Er bedankt sich darüber hinaus bei Frau Gasevic für die durchgeführte Buchhaltung im vergangenen Jahr, insbesondere unter der Einhaltung der sich aus dem VRV ergebenden Änderungsbestimmungen. Wie geplant, ergibt das Haushaltsjahr 2019 einen beachtlichen Überschuss und konnte die Vorgabe, 2019 etwas sparsamer hauszuhalten um Kapazitäten für kommende Vorhaben zu schaffen, 100% ig erfüllt werden.

2. Gemeindegutsagrargemeinschaft
  - a) Rechnungsabschluss 2019 und Voranschlag 2020 der Gemeindegutsagrargemeinschaft- Beschlussfassung

Der Bürgermeister übergibt an dieser Stelle das Wort an den Substanzverwalter GR Georg Haid, welcher den vorliegenden Rechnungsabschluss 2019 der Gemeindegutsagrargemeinschaft Birgitz verliest. Er teilt mit, dass zu den aufgelegenen Unterlagen in der Gemeinderatsmappe eine kleinere Berichtigung vorgenommen werden musste, was jedoch noch rechtzeitig vor der Sitzung geschah und haben alle GR Mitglieder die richtige Version auf ihrem Platz liegen. Im Anschluss daran übergibt dieser das Wort an den ersten Rechnungsprüfer GR Anton Schweighofer. Dieser trägt seinen Bericht über die Prüfung des Rechnungsabschlusses 2019 vor. Seinem Bericht zufolge wurden die Belege sauber geführt und liegen keine Mängel vor.

Nach kurzer Diskussion und nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen stellt der Bürgermeister an den Gemeinderat in weiterer Folge den Antrag den Rechnungsabschluss 2019 der Gemeindegutsagrargemeinschaft zu beschließen. 10 Ja, 2 Enthaltungen (Rechnungsprüfer und Substanzverwalter)

Nachdem darauf hin noch der Voranschlag 2020 der Gemeindegutsagrargemeinschaft durch den Substanzverwalter verlesen wurde, stellt der Bürgermeister an den Gemeinderat den Antrag dem vorliegenden Voranschlag seine Zustimmung zu erteilen. 11 Ja, 1 Enthaltung (Substanzverwalter)

In diesem wurde auch ein größerer Posten für die Instandhaltung des Wegenetzes vorgesehen. Die Ausgaben wurden dabei mit 27.000,00 € kalkuliert. Hierzu gilt es anzumerken, dass die Sanierung auch umgehend durchzuführen sein wird. Der Substanzverwalter hat um die Wegeausbesserung zur Birgitzer Alm ca. 3,3 km Wegstrecke durchführen zu können, drei Angebote einholen lassen. Als Billigst- bzw. Bestbieter geht dabei die Firma hb Bodner GmbH & Co KG hervor. GR Georg Haid kann hierzu noch angeben, dass die Firma ihm auch noch 2 Prozent der Rechnungssumme nachlässt und 3 Prozent Skonto eingeräumt werden. Auskehren müssen jedoch durch die Gemeinde gestellt werden.

Vzbgm. Ing Wolfgang Steiner dankt im Namen der Gemeinde Birgitz GR Georg Haid vorab für seine Mithilfe bei der Umsetzung. Für die Arbeiten würde ihm dann schon auch eine Vergütung zustehen, findet der gesamte Gemeinderat, dies müsse nicht unentgeltlich geschehen.

Ersatzgemeinderat Helmut Schweighofer möchte generell eine Vergütung für alle Arbeiter, welche für die GGAG Tätigkeiten verrichten, natürlich fällt darunter auch der Substanzverwalter selbst.

Der Bürgermeister möchte wissen, bis wann eine Umsetzung der Arbeiten möglich ist. GR Georg Haid gibt an, dass diese binnen der nächsten 14 Tage möglich ist, man hierzu aber auch noch die Sperre des Weges genau wird Regeln müssen.

In der Folge stellt GR Georg Haid, die Vergabe der Arbeiten zur Wegesanierung an die Firma hb Bodner GmbH & Co KG laut vorliegendem Angebot als Bestbieter zu vergeben. 11 Ja, 1 Enthaltung

- b) Berichterstattung durch den Substanzverwalter- Kenntnisnahme durch den Gemeinderat

GR Georg Haid hat den Pachtvertrag mit der neuen Pächterin der Birgitzer Alm mitgebracht und vorgelegt, in welchem auch ein Aktenvermerk in Bezug auf die Behirtung des Weideviehs aufgenommen wurde. Dazu aufgetretene Fragestellungen von GR Herbert Jordan wurden geklärt.

Am Freitag den 05. Juni 2020 wird jetzt die offizielle Eröffnungsfeier stattfinden und lädt man alle Bewohner zu einem Besuch auf der Alm ein.

Bürgermeister Markus Haid stellt im Anschluss an diesen Bericht den Antrag, der Gemeinderat möge diesen zur Kenntnis nehmen. 11 Ja, 1 Enthaltung

Er bedankt sich für die ständigen Bemühungen von GR Georg Haid.

### 3. Vergabe zur Erneuerung der Türe der Totenkapelle- Beschlussfassung

Die Türe zur Totenkapelle muss dringend erneuert werden. Hierzu hat man mehrere Firmen angeschrieben und haben schlussendlich die Bau- und Möbeltischlerei Schweighofer und die Tischlerei Mösl jeweils ein Angebot gelegt, welches den komplett gleichen Leistungsumfang ausmacht, jedoch war dabei die Tischlerei Schweighofer billiger. Es soll auch zur sofortigen Umsetzung des Vorhabens kommen.

Bgm. Ing Markus Haid stellt in der Folge den Antrag, die Vergabe der Arbeiten zur Türerneuerung an die Firma Bau- und Möbeltischlerei Schweighofer laut vorliegendem Angebot zu beschließen. 11 Ja, 1 Enthaltung

#### 4. Vergabe der Arbeiten für Schreibtischverbau im Sitzungszimmer- Beschlussfassung

Die Einrichtung des Schriffführers im Sitzungszimmer ist bereits in die Jahre gekommen und möchte man diese durch einen zweckmäßigen Verbau ersetzen. Für diese Arbeiten ging im Gemeindeamt nur ein einziges Angebot ein, alle weiteren kontaktierten Firmen hatten daran kein Interesse.

Der Bürgermeister stellt deshalb in der Folge den Antrag die Vergabe zur Durchführung des Schreibtischverbaus im Sitzungszimmer an die Firma Bau- und Möbeltischlerei Schweighofer laut vorliegendem Angebot vorzunehmen. 11 Ja, 1 Enthaltung

#### 5. Ansuchen der Liftbetreiber bzgl. Pachtzins während der CORONA Zeit- auf Empfehlung des Gemeindevorstandes- Beschlussfassung

Ein Schreiben des Liftpächters in dem dieser um den Erlass von 2 Monatsmieten bittet, wird an dieser Stelle verlesen. Diese Thematik wurde bereits vorab im Gemeindevorstand behandelt. Die Einnahmen für den Mittagstisch sowie Gemeindefeierlichkeiten sind in der Corona Zeit komplett entfallen. Trotzdem mussten natürlich alle Angestellten weiterhin voll bezahlt werden.

GR Josef Jordan sind 2 Monatsmieten zu viel, da der Lieferdienst bereits nach einem Monat wieder ausgeführt werden konnte. Sein Vorschlag dazu wäre nur 1 Monat, auch GR Herbert Jordan findet diese Lösung als fairen Kompromiss.

GR Wolfgang Schweighofer meint, dass der volle Nachlass schon mehr als in Ordnung wäre, da man schließlich auch der Almpächterin entgegengekommen ist.

Bgm. Ing. Markus Haid stellt in der Folge den Antrag den Pächtern des Liftstüberls, zwei Monatsmieten beim Pachtzins auf Grund der Corona Pandemie und dadurch erschwerten wirtschaftlichen Lage, zu erlassen. 10 Ja, 2 Nein

#### 6. Bestellung eines neuen Raumplaners- auf Empfehlung des Bauausschusses- Beschlussfassung

Es ist fraglich wie lange der bisherige örtliche Raumplaner noch tätig sein wird, weshalb man sich um einen Ersatz umsehen wird müssen. Man hat deshalb bereits mehrere Büros angeschrieben und die drei besten zu einer Präsentation vor dem Raumplanungsausschuss eingeladen. Von den anwesenden Mitgliedern des Ausschusses wird angegeben, dass alle drei einen sehr guten Eindruck hinterlassen haben, aber man sich einstimmig für das Büro DI Andreas Falch entschieden hat. Dieser erschien am besten zur Übernahme der Agenden geeignet und wird auch folglich dem Gemeinderat vorgeschlagen.

GR Herbert Jordan fragt bezüglich anfallender Kosten für Tätigkeiten nach. Diese waren bei allen drei Büros gleich aufgegliedert und entspricht die Abrechnung einem genauen Leistungskatalog (festgelegte exakte Sätze laut Gebührentabelle). Da DI Andreas Falch die Entwicklung der Gemeinde auch gänzlich mittragen möchte, will dieser einen Rahmenvertrag von zumindest 3 Jahren abschließen. Ein Muster für einen solchen Vertrag lag den heutigen Unterlagen auch bei. Vom Bürgermeister wird festgehalten, dass dieser natürlich noch adaptiert werden muss.

In der Folge stellt der Bürgermeister den Antrag, auf Empfehlung des Bauausschusses eine Bestellung des Büros DI Andreas Falch zur Übernahme der Raumplanungsaufgaben der Gemeinde Birgitz, vorzunehmen. 12 Ja (einstimmig)

7. Straßenbauprojekt Birga Vereinbarung bzgl. Abtretungsflächen/ Grundtausch betreffend Gst. Nr. 178/8 und Nr. 183/2- Beschlussfassung

Es wird einfürend über den vorgenommenen Lokalausweis auf der Baustelle berichtet, an dem der fast gesamte Gemeinderat teilnahm. Familie Murrer hat hierzu einen erneuerten Vorschlag ausgearbeitet und der Gemeinde unterbreitet. Dieser wird vom Bürgermeister vollständig verlesen.

Hierbei würde die Gemeinde einen im Osten der Parzelle verlaufenden 0,50 m breiten Streifen entlang der Straßengrundgrenze dazugeschrieben bekommen. Zudem würde man auch noch einen laut bauliegendem Plan ersichtlichen, schraffierten Spitz im nordöstlichen Eck erhalten.

Im Gegenzug dafür würden die Bauwerber eine Fläche im Norden hinzubekommen welche wie folgt aussieht: Am äußersten Grundstückspunkt würde man 3,50 m in Richtung Norden rücken und dann eine abfallende neue Grundstücksgrenze in Richtung Westen bilden. Zudem müsste dieser Streifen als Bedingung noch umgewidmet werden. Monetäre Ablösen könnten dann komplett entfallen.

GR Herbert Jordan gibt an, dass bei der Durchführung eines derartigen Tausches die bestehende Parkfläche stark reduziert werden müsste und man somit auch neue Flächen für Parker schaffen würde müssen.

GV Dr. Andrea Sejkora findet den Tausch als nicht richtig und auch die Parkplätze sind nicht notwendig, sie ist generell gegen einen Straßenbau in diesem Bereich.

Bgm. Ing. Markus Haid stellt den Antrag, zunächst den Beschluss vom 29.04.2020 zum damaligen Tagesordnungspunkt 8 aufzuheben. 12 Ja (einstimmig)

In weiterer Folge stellt er den Antrag dem neuen Tauschvorschlag laut Ansuchen vom 02.06.2020 inklusive der Vornahme einer teilweisen Umwidmung die Zustimmung zu erteilen. 11 Ja, 1 Nein

8) Information über Versammlung der Hoadlstraßen- Interessentschaft- Thematik Parkraumbewirtschaftung- Bericht des Bürgermeisters und allfällige Beschlussfassung

Bei der Jahreshauptversammlung der Interessentschaft wurde die Thematik um die Parkraumbewirtschaftung ausführlich besprochen, aber konnten dabei noch viele offene Fragen nicht geklärt werden, insbesondere die Problematik bezüglich Übernahme von Haftungen konnte nicht gelöst werden. Auch der Abschluss von Versicherungen und die prozentuellen Teilungsschlüssel sollten noch genau festgesetzt werden. Die Errichtungskosten der Parkplätze für das Projekt würde die Interessentschaft zahlen müssen, die Überwachung sollte dann aber durch die Lizum AG direkt geregelt werden.

GR Herbert Jordan ist generell gegen ein solches Projekt, da er die Sinnhaftigkeit nicht erkennt. In den planlich vorgesehenen Gebieten, will er zudem keine derartige Verbauung haben.

9) Themen der Gemeinde rund um Covid 19- Berichterstattung bzw. allfällige Beschlussfassung

Die Abgabenertragsanteile gehen auf Grund der Pandemie im heurigen Jahr um bis zu 15 Prozent zurück. Zwar versucht das Land dies etwas abzudecken, aber natürlich sind hier Einbußen zu verzeichnen. Für die derzeit laufenden Projekte der Gemeinde wurde deshalb

vom Bürgermeister um eine Förderung angesucht, diese wurden ja bereits seit geraumer Zeit geplant.

Der Bürgermeister berichtet zudem, dass man in den Monaten in welchen kaum Betreuungsbedarf in den Kinderbetreuungseinrichtungen vorlag, komplett auf die Einhebung von Beiträgen verzichtete, dies um den Eltern in dieser schwierigen Zeit bestmöglich entgegenzukommen.

Besonders in dieser Ausnahmesituation wurde der Gemeinde klar, wie wichtig es ist medizinische Maßnahmen zu treffen. In diesem Zuge will man jetzt, wie bereits im Vornaschlag aufgenommen, ein Defibrillator Gerät anschaffen. Die Firmen Fair Rescue International und die Roraco GmbH haben diesbezüglich ihre Angebot vorgelegt.

Nach Rückfrage bei GV Dr. Andrea Sejkora kann bestätigt werden, dass es sich um sehr hochwertige Geräte handelt und auch die vorgelegten Angebote sehr ansprechend sind. Das Modell wird bereits in fast allen umgebenden Orten verwendet.

Vzbgm. Ing. Wolfgang Steiner hinterfragt den Aufstellungsort des Gerätes. Ideal wäre ein frei zugänglicher Punkt vor dem Gemeindeamt. Das Gerät ist zudem diebstahlsicher, da mit einem Ortungssender verbunden und polizeilich zurück verfolgbar.

GR Wolfgang Schweighofer gibt an, dass es dann natürlich noch eine Unterweisung, für Kindergarten, Volksschule und alle Gemeindebediensteten, benötigen wird. Die Feuerwehr bietet dies auch selbstverständlich direkt an.

Bgm. Ing. Markus Haid stellt in der Folge den Antrag der Vergabe, an die Firma Fair Rescue International laut vorliegendem Angebot und als Bestbieter, zuzustimmen. 12 Ja (einstimmig)

#### 10) Personelle Angelegenheit– Beschlussfassung (geschlossener Sitzungspunkt)

Dieser Tagesordnungspunkt wird auf Anfrage des Bürgermeisters unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt. 12 Ja (einstimmig)

Auf Antrag von Bürgermeister Markus Haid erfolgt die unbefristete Anstellung von Frau Stephanie Kollegger, als Reinigungskraft und Haushaltshilfe der Gemeinde, in einem Beschäftigungsausmaß von 50,00 %, im Entlohnungsschema VB II, p5. 12 Ja (einstimmig)

Auf Antrag von Bürgermeister Markus Haid erfolgt die unbefristete Anstellung von Frau Diana Nina Calin, als Assistentkraft des Gemeindecindergartens Birgitz, in einem Beschäftigungsausmaß von 80,00 %, im Entlohnungsschema Ak. 12 Ja (einstimmig)

#### 11) Anfragen, Anträge, Allfälliges

Der Bgm. berichtet über Gespräche mit der Kirche bezüglich Sanierung des Widums. Ansprechpartner in dieser Angelegenheit ist nicht mehr der Pfarrer sondern ein Liegenschaftsverwalter der Diözese. Von diesem wurde die Durchführung einer Sanierung mit relativ gutem Standard vorgeschlagen, dann wäre man dazu bereit einer Lösung vom bestehenden Baurechtsvertrag zuzustimmen. Dies wird vom Gemeinderat sehr positiv gesehen und auch befürwortet.

Bürgermeister Ing. Markus Haid gratuliert im Namen des gesamten Gemeinderates GV Werner Dilitz zu seinem kürzlich gefeierten 50. Geburtstag.

Es gibt darüber hinaus noch eine weitere positive Nachricht und zwar wurde der Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes die aufsichtsbehördliche

Genehmigung erteilt, die dazugehörige Kundmachung muss jetzt nur noch zwei Wochen aushängen und erwächst dann das Ganze Konvolut in Rechtskraft.

Es wird in der Folge noch ein selbständiger Antrag gem. § 41 TGO von GR Herbert Jordan verlesen, welcher wie folgt lautet:

Sehr geehrte Gemeinderäte,

nach reiflicher Überlegung bin ich zu dem Schluss gekommen, dass der geplante Neubau Kindergarten, Kinderkrippe im Bereich Liftstüberl keine optimale Lösung für Birgitz ist.

Kinderkrippe, Kindergarten und Schule gehören ins Dorfzentrum.

Eine Konzentrierung von Kindergarten, Kinderkrippe und Schule auf einen Platz ergeben viele Vorteile und Synergien.

Der derzeitigen Kindergarten bleibt bestehen, wird nur erweitert.

Um den gestiegenen Platzbedarf für den Kindergarten und die Kinderkrippe im Gemeindezentrum abdecken zu können schlage ich folgende bauliche Maßnahmen vor:

- Die Feuerwehr wird in den Bereich Liftstüberl verlegt.
- Die dadurch freiwerdende Halle wird für den Kindergarten und die Kinderkrippe adaptiert.
- Durch einziehen einer Decke in der Feuerwehrrhalle kann der Kultursaal erweitert werden und für die Dorfbühne Birgitz mehr Platz geschaffen werden.
- Ein weiterer großer Vorteil durch die Verlegung der Feuerwehr besteht darin, dass der Platz zwischen Feuerwehrrhalle und Schule nicht mehr für die Zufahrt in die Halle benötigt wird.
- Dieser große Platz soll unterkellert werden (Platz für Gemeinde und Vereine) und ebenerdig ein Gemeinschaftsraum für die Schule, Kindergarten und Kinderkrippe zur Nachmittagsbetreuung und Mittagessen geschaffen werden.
- Ein barrierefreier Zugang zur Schule ist in diesem Bereich ebenfalls realisierbar.

Der Gemeinderat wolle beschließen:

Um den gestiegenen Platzbedarf des Kindergarten, der Kinderkrippe und der Schule im Gemeindezentrum abdecken zu können sollen folgende bauliche Maßnahmen realisiert werden:

- Verlegung der Feuerwehr in den Bereich Liftstüberl
- Adaptierung der freiwerdenden Halle für die Kindergartenerweiterung und die Kinderkrippe.
- Errichtung eines Kellerraums und eines Mehrzweckraums zwischen der jetzigen Feuerwehrrhalle und der Schule für die Nachmittagsbetreuung und das Mittagessen für den Kindergarten, Kinderkrippe und Schule.
- Errichtung eines barrierefreien Zugangs zur Schule.

Gem. §48 Abs. 4 TGO wird die Beiziehung des Antragstellers zur Vorberatung über den Antrag verlangt.

M.f.G  
Herbert Jordan

Vzbgm. Ing. Wolfgang Steiner zeigt sich zum eben vorgebrachten Antrag sehr verwundert. Insbesondere da bisher kein Wort hierüber vom Antragsteller in vorangehenden Gesprächen erwähnt wurde. In den bisherigen Diskussionsrunden wurde auch immer die Zustimmung zur Errichtung eines Neubaus gegeben. Darüber hinaus hat GR Herbert Jordan auch bereits Kenntnis darüber, dass mehrere Architekten zur Erstellung von Modellentwürfen angeschrieben wurden. Hierzu meint GR Jordan, diese können ja noch weitere Pläne erstellen oder gleich für den anderen Standort mitentwerfen.

Der Bürgermeister fragt beim Kommandant der ansässigen Feuerwehr nach, ob dieser die eben vorgetragene Variante für sinnvoll erachte. Hierzu gibt GR Wolfgang Schweighofer an, dass ein Aussiedeln der Feuerwehr Stand jetzt nicht in Frage kommt. Dies in Absprache mit dem zuständigen Bezirkskommando und dem gesamten Ausschuss der Freiwilligen Feuerwehr Birgitz.

GR Dr. Elmar Märk empfindet den bisher angedachten Standort mit seiner Nähe zum Spielplatz, Sportplatz und den nahen Wäldern als sehr ideal. Er versteht den Änderungswunsch zum bisherigen Platz nicht.

Zudem stellt sich die Frage über anfallende Mehrkosten, da bei der angeführten Variante nicht nur eine neue Feuerwehrrhalle gebaut werden müsste, des Weiteren wäre ja noch ein kompletter Umbau des Gemeindezentrums durchzuführen.

Hier möchte GR Herbert Jordan nicht sparen, sondern mehr Geld in die Hand nehmen, weil diese Ausgaben so und so auf die Gemeinde zukommen. Der Bürgermeister gibt zu bedenken, dass dieses Vorhaben ausufernde Kosten nach sich tragen würde.

GV Dr. Andrea Sejkora möchte wissen, wo denn Garten- bzw. Freiflächen für die Kinder geschaffen werden könnten, dies wäre doch äußerst wichtig für die Kinder. GR Herbert Jordan meint dazu, dass man diese auf der Dachfläche vorsehen könnte.

Auch die entstehende Lärmbelästigung der Nachbarn wird kurz thematisiert. Bei einem Bau außerhalb des Zentrums wäre dies sicher leicht zu verhindern.

Der Bürgermeister bittet den Gemeinderat um dessen Zustimmung, den vorliegenden Antrag zur weiteren Bearbeitung an den Raumplanungsausschuss zu übergeben und den Antragsteller GR Herbert Jordan verpflichtend zu den diesbezüglich stattfindenden Sitzungen beizuziehen. – 12 Ja (einstimmig)

Abschließend führt GR Herbert Jordan an, dass er mit seinem Antrag lediglich eine sinnvolle weitere Variante aufzeigen wollte und dass er hofft, dass man hier vielleicht doch noch zusammenkommt. Bei der Variante beim Lift sieht er hauptsächlich Probleme bei der entstehenden Verkehrsbelastung.

Der Bürgermeister:

Ing. Markus Haid



Angeschlagen am: 22. JUNI 2020

Abgenommen am: